

Gemeindebrief

DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025



*Only
when it's dark enough
can you see
the stars*

*Let us fill the sky
with the light
of a billion brilliant stars,
the light of optimism,
of faith,
of truth
and service.*

www.sankt-michaelis.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz vor Drucklegung dieses Gemeindebriefts ändert sich mit der Wahl in Amerika die Welt grundlegend. Am gleichen Tag scheitern die Koalitionsverhandlungen in Sachsen und am Abend verkündet die Regierung in Berlin ihr Ende. "Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten." Unstabil, unsicher, chaotisch. Wie kann man da über den Christmarkt, Weihnachtssoratorium, Krippenspiele und Krabbelgottesdienste schreiben? Gerade deshalb!

Kamela Harris hat in ihrem ersten Auftritt nach der Niederlage eine starke Rede gehalten. Sie endet mit dem Sprichwort, das Sie auf der Titelseite sehen. "Wenn die Nacht am dunkelsten ist, kannst du die Sterne sehen." Diese Weisheit hat Martin Luther King 1968 verkündet - in seiner letzten Rede vor seiner Ermordung. Es ist kein Zufall, dass die frühe Christenheit die Geburt des Sohnes Gottes auf die dunkelste Nacht im Jahreskreis datiert hat. Ein modernes Weihnachtslied deutet dies so: "Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!" Deshalb werden in unseren Kirchen fröhlich und trotzig Krippenspiele inszeniert, kraftvolle Lieder gesungen. Chöre werden mit Engelsstimmen singen. Weil das Licht der Zuversicht und Hoffnung scheinen soll. Weil Freude eine der wichtigsten Quellen bleibt. Die Engel bieten mehr als: "Fürchtet euch nicht!" Sondern: "Siehe, ich verkündige euch große Freude!"

Ihr Redaktionsteam
Rotraut Kahle und Pastor Stephan Jacob



Am 2. Advent werden wieder viele unterschiedliche Krippen aus verschiedenen Ländern in der Kirche zu sehen sein.

3	Andacht
4	Krippenspiel - Heiliges Theater
5	Krabbelgottesdienst
6	Christmarkt am 2. Advent
7	Sternaktion & Päckchen fürs PKL
8	4. Advent mit Jagdhornbläsern
8	Treffen mit Senioren
9	Lüneburg singt Weihnachtslieder
10 -11	Kirchenmusik
12	Mehr Raum für die Herberge
13	Intergeneratives Chorprojekt
14 - 15	Gottesdienst für verwaiste Eltern
16 - 17	Lebendiger Adventskalender
19	Gottesdienste
21	Kinderkirche als "Grundschule der Kirche"
23	Familienfreizeit auf Baltrum 2025
24	Neue Fahrradständer
25	Vikar wird Pastor
26	Jüdisch-christliche Entdeckungen
27	Vespertisch
28	Brot für die Welt
	Unter Gottes Segen
	Kontakte und Impressum
	Michaelis-Mosaik
	Lebendiger Adventskalender

Krippenweisheit

Die Krippe aufzustellen war für unsere Kinder immer schön. Am besten unter dem Weihnachtsbaum – beschirmt von grünen Tannenzweigen, beschienen von den Kerzen am Baum. Und am liebsten gleich mit dem Jesuskind in der Krippe. Da wir es in unserer Familie bis heute nicht schaffen vor dem Heiligen Abend den Weihnachtsbaum aufzustellen, war und ist das auch ok. Im Gegensatz zu anderen Müttern oder Vätern brauchte ich nie zu überlegen, welchen Weg Maria und Josef durch das Wohnzimmer gehen können, bis sie beim Stall ankommen und wann das Jesuskind in die Krippe gelegt wird oder ab wann die Heiligen Drei Könige dazugestellt werden. In vielen Familien gibt es diese Weihnachtstraditionen.

Bei aller Aufgeklärtheit ist die Krippe zum zentralen Symbol der Weihnachtsgeschichte geworden. Dabei war den ersten Christen die Geburt Jesu noch gar nicht so wichtig. Stattdessen feierten sie am 6. Januar mit dem »Fest der Erscheinung des Herrn« die Anbetung der drei Weisen, die Taufe und das erste Auftreten Jesu. Unser Christfest entstand erst im 4. Jahrhundert, als die Römer den 25. Dezember zum Staatsfest für den »Unbesiegtten Sonnengott« erhoben. Dagegen setzten die Christen die Geburt ihres Lichtes: Jesus Christus. Wann genau Jesus geboren ist, weiß man nicht, wahrscheinlich zwischen den Jahren 7 und 4 vor unserer Zeitrechnung. Von den vier biblischen Evangelisten berichtet nur Lukas vom Säugling im nächtlichen Stall. Laut Matthäus holte Josef Maria zu

sich, und sie gebar einen Sohn. Markus und Johannes erzählen weder von dessen Geburt noch seiner Kindheit. Der Evangelist Lukas wollte keinen historischen Tatsachenbericht schreiben, sondern deutlich machen: Gott schwebt nicht über den Dingen. Gott ist auf der Erde, in der Menschlichkeit, im Zwischenmenschlichen zu finden.

Die tiefsten Wahrheiten kommen nicht in der Sprache der Argumente. Sie sind nicht unbedingt historisch korrekt. Sie kommen in der Gestalt von Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden und mit allen Generationen in einer Familie gefeiert werden. Sie kommen in Gestalt der Bilder, der Kunst, der Erzählungen und Lieder. Lebensweisheit wird nicht bewiesen und doziert, sondern erspürt, gefeiert, besungen, geschmeckt und erlebt.

Weihnachten ist eine einfache, gewinnende Wahrheit und Weisheit: Menschlich zu sein. Mehr zu lachen, weniger zu klagen. Weniger urteilen, mehr mitempfinden. Weniger Recht haben müssen, mehr Offenheit und Neugier. Weniger ablehnen, mehr lieben. Mehr da sein und segnen. Mit Potential, Intuition, Seele. Ich glaube nicht, dass es eine Krippe gegeben hat. Aber ich glaube, dass Jesus gelebt hat und Gott da ist - in der Menschlichkeit.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Miteinander in der Advents- und Weihnachtszeit.
Ihre Pastorin Silke Ideker



Krippenspiel - Heiliges Theater



Als Kind und Jugendliche habe ich in jedem Jahr mit viel Spaß beim Krippenspiel mitgemacht - erst als kleines Kind in der Kinderschar, als Jugendliche später als Engel. Unser Krippenspiel war immer gleich, Text und Lieder konnten alle auswendig. Mich hat diese Zeit stärker geprägt, als ich zunächst dachte. Als meine Tochter vor ungefähr 10 Jahren Konfirmandin wurde, bekam ich relativ unverhofft die Rolle der Regisseurin eines modernen Krippenspiels für Jugendliche. Unsere Tochter spielte zweimal mit und assistierte dreimal in der Regie. Zusammen mit Stephan Jacob haben wir mit viel Spaß und Kreativität, Krippenspiele inszeniert, umgestaltet und sogar ganz neu geschrieben. Neben den Proben im Gemeindehaus und in der Kirche wurden Kostüme genäht und zusammengestellt, Texte gelernt und auch mal vergessen, Gesang geübt, die Mikrofonweitergabe durchdacht und die Beleuchtung koordiniert. Jedes Jahr sind die Proben des Krippenspiels mit den Jugendlichen mein Highlight in der Vorweihnachtszeit. Hier in Lüneburg ist es nie gleich, sondern immer spannend anders! *Heike Bresser*

*"Der Mensch ist nur da ganz Mensch,
wo er spielt." Schiller*



Das Krippenspiel ist für mich ein Ort der Erholung und Hoffnung. Während der Proben kann ich meinen Kopf immer abschalten. Letztes Jahr hatte ich eine besonders lustige Rolle. Ich habe eine Mutter gespielt, die ziemlich spontan ein Krippenspiel mit lauter schwierigen Kindern inszenieren muss. Oft verzweifelt sie, spürt dann aber nach und nach den tieferen Sinn der Geschichte. Dieses Jahr darf ich einen widerborstigen Engel spielen, dem Gottes Idee, Mensch zu werden, nicht wirklich einleuchtet. Ich bin im Mai konfirmiert worden und mache trotzdem mit, weil ich das Gefühl von Gemeinschaft beim Theater spielen sehr wertschätze. Ich mag die Verbundenheit zu den anderen Konfis und fühle mich dort immer sehr zuhause. Ich habe durch das Krippenspiel letztes Jahr sogar ziemlich gute Freundschaften geknüpft. Ich freue mich schon auf die Proben und die Premiere: Heiligabend um 16.30 Uhr.
Ella Müggenburg

Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, den *22. Dezember*, findet um 15.30 Uhr ein Krabbelgottesdienst mit Krippenspiel im Gemeindehaus in der Werner-von-Meding-Str. 2 statt. Man kann auch ohne vorherige Proben spontan als Schaf mitmachen. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Adventskaffeetrinken mit Punsch und Lebkuchen im Saal. Gerne kann man an dem Tag das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen und die lebendige Krippenlandschaft samt neuem Stall begehen.

Die regulären Krabbelgottesdienste finden - wie immer - sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Auf dem Michaeliskloster für Familien mit Kindern bis 5 Jahren statt, die gern auch Geschwister, Großeltern, Patinnen und Paten mitbringen dürfen. Im Anschluss ist Zeit zum Spielen und Plaudern bei Getränken und Knabberereien.
8. Dezember, 19. Januar, 16. Februar
Annka Scherf-Klein & Team

Wer hat Lust beim Krippenspiel für den Krabbelgottesdienst mitzumachen (siehe linke Spalte). Dafür sind alle Kindergartenkinder ab 4 Jahren sowie Geschwisterkinder bis ins Grundschulalter herzlich eingeladen, mitzumachen! Es gibt insgesamt vier Vorbereitungstermine zum Kennenlernen, Hören der Geschichte, Einüben von Liedern, Verteilen der Rollen, Requisitenbau etc. Das Krippenspiel wird von einer Erzählerin vorgetragen. Die Kinder stellen die Geschichte dar und übernehmen eventuell kleine Sprechrollen.

Die Probentermine sind:
13. und 20. Dezember, 14.00 - 14.45 Uhr
Familienzentrum Plus
14. und 21. Dezember, 10.30 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus Werner-v.-Meding-Str. 2

*Einmal im Leben Schaf sein
... und später Maria*



Der Klassiker: Krippenspiel an Heiligabend um 15.00 Uhr mit dem Kinder- und Jugendchor. Viele von den hier abgebildeten Schafen (2015) werden als junge Erwachsene mit anderen Ehemaligen in dem Gottesdienst mitsingen.

Christmarkt am 2. Advent

Basar

Am zweiten Advents-Wochenende, **7. und 8. Dezember**, veranstaltet der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt den historischen Christmarkt rund um die St. Michaeliskirche. Dazu wird auch die Kirche geöffnet sein. Traditionell bietet der Dienstagstreff seine Handarbeiten an, wie immer für einen guten Zweck. Auch in diesem Jahr werden die gestrickten Socken und Pulswärmer reißenden Absatz finden. Von dem Erlös des Vorjahres haben im letzten Jahr das Familienzentrum, die Diakoniekasse der eigenen Gemeinde und der ambulante Hospizdienst profitiert. Die Fahrradständer für die Gartenkirche sind vollständig vom Dienstagstreff finanziert worden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden betreuen das Kirchencafé zugunsten für „Brot für die Welt“.

Am Samstag findet um 18.00 Uhr das Konzert des Stadtorchesters Lüneburg unter der Leitung von Volker Masemann statt. Am Sonntag um 17.00 Uhr beenden adventliche Lieder zum Mitsingen und Zuhören unter der Leitung von Henning Voss den Christmarkt.



Krippenausstellung

Jesus, Maria und Josef haben nicht unbedingt eine weiße Hautfarbe und europäische Gesichtszüge. Und Ochsen und Esel stehen nicht zwangsläufig in der Krippe. Eine Krippe zeigt das Geschehen der Weihnachtsgeschichte in figürlicher Darstellung. Sie ist daher durch den Kulturkreis und die religiösen Vorstellungen geprägt, aus der sie kommt. Mechthild und Hans Karl Henne sind in ihrem Berufsleben viel herumgekommen und haben aus vielen Ländern und aus vielen Landstrichen, die sie bereist haben, Krippen mitgebracht. Andere Krippen sind ihnen geschenkt oder leihweise zur Verfügung gestellt worden. Während des historischen Christmarktes, sind die Krippen am **7. und 8. Dezember** in der Zeit von 11.00 – 17.00 Uhr in der St. Michaeliskirche zu sehen.



Freude machen macht Freude. Dazu eignet sich die Adventszeit besonders. Freude bereiten können sie in diesem Jahr mit zwei Aktionen: Bei der Sternaktion in St. Michaelis werden Kinder (bis 18 Jahre), deren Eltern nicht die finanzielle Möglichkeit haben, ihren Kindern Weihnachtswünsche zu erfüllen, beschenkt. Zum historischen Christmarkt, am Wochenende des 2. Advents, werden die Sternwünsche in der Kirche hängen und können von Ihnen abgepfückt werden. Erfüllen Sie einem Kind den Wunsch. Das Geschenk sollte den Wert von 15 - 20€ nicht übersteigen. Die Geschenkpackchen mit dem Stern versehen – sollen bis Samstag, 14. Dezember in der Kirche bei unseren Küstern oder dem Kirchenwachenteam abgegeben werden. Die Geschenke werden dann vor Heilig Abend von unserem Sternenteam zu den Kindern gebracht.

Erfahrungsgemäß gibt es immer weniger Sternwünsche als Menschen, die Freude bereiten wollen. Freude können Sie daher auch den Menschen machen, die das Weihnachtsfest in der Psychiatrischen Klinik (PKL) verbringen müssen. Die Patientinnen und Patienten freuen sich zum Beispiel über: Kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig) Tabakwa-

Sternaktion Päckchen fürs PKL

ren, alkoholfreie Süßigkeiten (bitte kein Obst und keinen Alkohol, in welcher Form auch immer). Auch eine schöne Verpackung rührt das Herz an! Bitte suchen Sie den Inhalt Ihres Päckchens geschlechterneutral aus. Verwenden Sie bitte einen Schuhkarton oder einen Karton in ähnlicher Größe. Wenn Ihr Päckchen Tabak(waren) enthält, schreiben Sie das bitte auf das Päckchen. Der Inhalt des Päckchens sollte den Wert von 20 € nicht wesentlich überschreiten. Das Paket geben Sie bis zum **14. Dezember** bitte in der Kirche ab. Ein Team vom PKL wird sie zu Weihnachten verteilen. Weitere Details - auch zu einer Dankeschön-Einladung am 9. Januar - finden Sie unter www.sankt.michaelis.de

4. Advent mit Jagdhorn-Bläsern

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition, dass ein Adventsgottesdienst von Böhmsholzer Jagdhornbläsern musikalisch bereichert wird. Für Wolfgang Jaensch, der das 20-köpfige Ensemble mit unterschiedlichen Hörnern leitet, ist die "Intrada" zum Einzug immer ein besonders feierlicher Moment. In diesem Jahr sind sie am **4. Advent** im Gottesdienst zu hören.





Treffen mit Senioren

Bei den Adventsfeiern wird viel gesungen und ein fröhliches Programm geboten.

Alle Jahre wieder freuen wir uns, dass wir zwei Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren anbieten. Wo auch immer Sie wohnen, seien Sie herzlich willkommen!

*Mittwoch, 4. Dezember
von 15.00 – 17.00 Uhr*

Gemeindehaus
Auf dem Michaeliskloster 2
mit Pastorin Silke Ideker und Team

*Mittwoch, 11. Dezember
von 15.00 – 17.00 Uhr*

Gemeindehaus
Werner-von-Meding-Straße 2
mit Pastor Stephan Jacob und Team

Der Seniorenkreis, der am letzten Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus in der Werner-von-Meding-Str. stattfindet, freut sich immer über neue Gesichter. Faustregel: Es sollte mindestens einmal am Nachmittag gelacht werden.

Mittwoch, 29. Januar

Albert Schweitzer
150. Geburtstag des "Urwalddoktors"

Mittwoch, 26. Februar

Das Tier und wir
Warum Menschen Tiere lieben

Kirchenmusik

Am 8. Dezember (2. Advent) wird es um 17.00 Uhr zum Abschluss des historischen Weihnachtsmarktes wieder das traditionelle Adventssingen geben. Singend und hörend werden wir gemeinsam den besonderen Zauber der Adventszeit erleben können. Das Adventssingen wird gestaltet vom Vokalensemble St. Michaelis.

Anschließend steuert die Adventszeit auf ihren musikalischen Höhepunkt zu: Für viele Menschen ist der Besuch eines Konzertes mit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium unverzichtbarer Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Und das hat seinen Grund: Seit ihrer Erschaffung vor etwa 300 Jahren hat diese Musik unzählige Menschen mit ihrer Tiefe und Ausdruckskraft berührt und tut es auch heute noch auf der ganzen Welt. Am 3. Advent (15. Dezember) wird es in St. Michaelis wieder soweit sein: In zwei Konzerten um 17.00 und 20.00 Uhr werden jeweils die Kantaten 4 bis 6 dieser großartigen Weihnachtsmusik erklingen, in der in teils sehr verinnerlichten, teils geradezu

Johann Sebastian Bach

Weihnachts-Oratorium

Kantaten 4-6

Teresa Suschke · Sopran
Anne Bierwirth · Alt
Christian Rathgeber · Tenor
Anton Haupt · Bass

Kantorei St. Michaelis
Jugendchor St. Michaelis
Barockorchester L'Arco
Henning Voss · Leitung

Sonntag, 15. Dezember, 17 und 20 Uhr

Eintritt: 36/28/22/16/6€ (erm. 24/19/15/11/4€)

VVK: LZ-TicketService, www.sankt-michaelis.de

jubelnden Sätzen die Ankunft Christi auf Erden und die Erlösungsbotschaft gefeiert werden. Das textliche Rückgrat des Werkes bildet die biblische Weihnachtsgeschichte, die immer wieder unterbrochen wird von eindrucksvollen Chören („Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“), kommentierenden Arien („Ich will nur dir zu Ehren leben“) und schlichten Chorälen („Ich steh an deiner Krippen hier“). Dafür bedient sich Bach einer ebenso glanzvollen wie facettenreichen Besetzung: Neben dem Chor und vier Gesangssolisten kommt ein groß besetztes Orchester mit Streichern, Trompeten, Hörnern, Flöten und Oboen zum Einsatz.
Henning Voss



Montag, 23. Dezember 2024
17.30 Uhr vor dem Rathaus Lüneburg

Sing mit!



- mit Überraschungsgast
- mit Friedenslicht aus Bethlehem
- mit Begleitung durch den Kirchenkreisposaunenchor
- mit Liedern für die ganze Familie



Mehr Raum für die HERBERGEplus

Die Errichtung einer Kettenstrafanstalt, der heutigen Herberge Plus, die in der Zeit zwischen 1837 - 79 am Fuße des Kalkbergs in der Straße "Beim Benedikt" erbaut wurde, beförderte den industriellen Abbau von Gips. Sie war ein wichtiges Element, das die dringend benötigte Arbeitskraft im Gipsbruch lieferte. Nach Beendigung des Gipsabbaus 1921 wurde die Kettenstrafanstalt bis 1939 als Jugendherberge genutzt, später als Flüchtlingsquartier. 1968 wurde das Gebäude zur Herberge für Obdachlose. Mitte der 1990er Jahre wurde es nachhaltig saniert und 36 Einpersonen-Mietappartements entstanden. Seither leben Menschen, die sich in besonderen sozialen Lagen befinden, in guter Nachbarschaft zwischen Altstadt und Kalkberg an diesem Ort, dessen Träger der Lebensraum Diakonie ist.

„Als Herberge Plus sehen wir unsere Aufgabe nicht nur darin, Menschen ihr Recht auf Obdach zu gewähren, sondern Ihnen in all ihren Lebenslagen zu helfen“, so Thorben Peters, Leiter der Einrichtung. Doch das komplexe Leben heutzutage wirft immer mehr Menschen aus der Bahn – die Bedürftigkeit steigt. Der Lebensraum Diakonie entschließt sich 2022, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Zunächst musste das Vorgängergebäude, rückwärtig hinter der HERBERGEplus gelegen, samt Asbest-Funden entsorgt werden. Es entstehen in einem neuen Gebäude seit April diesen Jahres 36 bezahlbare Wohneinheiten mit eigener Küche, eigenem Bad und barrierefreien Zugang; sechs davon sogar rollstuhlgerecht. Mit einer besseren Wohnqualität soll das Wohlbefinden und das Leben der Betroffenen deutlich

verbessert werden. Aufwertung steigert das eigene Selbstwertgefühl und damit auch die Ansprüche an das eigene Leben. Die neue Zuversicht, die daraus erwächst, kann dabei helfen endlich Arbeit zu finden und wieder neu an unserer Gesellschaft teilzuhaben.

Die Bauarbeiten sind im Plan, auch wenn die unerwartet großen archäologi-

"Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ..."

aus der Weihnachtsgeschichte Lk 2,7

schen Funde bei den Gründungsarbeiten hohe Zusatzkosten auslösten, denn eine Wand musste im Boden verbleiben, um die Standsicherheit der Bäume an der Grundstücksgrenze nicht zu gefährden. In diesem Bereich musste die Gründung aufwändiger ausgeführt werden und es waren erweiterte Baumschutzmaßnahmen am Wurzelwerk und an den Kronen

der Bäume erforderlich. Daher sind Spenden mehr denn je willkommen – für die Zusatzkosten, für Teile der Inneneinrichtung und für die Wiederherstellung der Außenanlagen insgesamt.

Wer sich das Herbergsgelände und das Bauvorhaben ansehen möchte, ist herzlich eingeladen, dies beim Lebendigen Adventskalender am **10. Dezember** um 18.00 Uhr zu tun. Weitere Termine für Führungen mit dem Stadtarchäologen Tobias Schoo sind am **25. November** und **16. Januar** jeweils 15.00 Uhr vorgesehen. Anmeldungen an doerthe.grimm@lebensraum-diakonie.de.

Unterstützt werden kann die Fertigstellung des Neubaus auch durch den Kauf eines Wandkalenders zum Preis von 12,99 Euro. Erhältlich ab Mitte November. Verkaufsstellen und Bestellungen auf www.lebensraum-diakonie.de.

Dörthe Grimm



Grundsteinlegung mit den offiziellen Vertreterinnen und Vertretern: Christian Cordes, Christel John, Tanja Mainz, Kai Nowak, Stephan Warzawa, Silke Ideker



Helfen auch Sie mit, dass Menschen ein Dach über den Kopf haben:

IBAN DE94 2405
0110 0050 0183 99
www.lebensraum-diakonie.de

Lebendiger
Adventskalender
in der
Herberge Plus
am 10. Dezember



Intergeneratives Chorprojekt

Woche für Woche leite ich mit großer Freude Chorproben in unserer Gemeinde, doch in den Genuss, selbst im Chor zu singen, komme ich nur selten. Umso mehr hat es mich gefreut, dass ich unter der Leitung meiner Kollegin Dörte Lorkowski als Chorsänger an den Proben und der Uraufführung der Kantate „Emily's Eternity“ von Daniel Stickan teilnehmen durfte.

Bei diesem Werk für Jugendchor, Erwachsenenchor und kleines Instrumentalensemble konnten die Ausführenden – und im Konzert dann natürlich auch das Publikum – viel Neues kennenlernen: Die in Deutschland weitestgehend unbekannt Gedichte von Emily Dickinson haben mich mit ihrer Schönheit und Poesie tief berührt. Meine Bewunderung gilt dem Komponisten und Pianisten Daniel Stickan, der die Gedichte ausgewählt und ihnen mit ihrer Vertonung eine klangliche Gestalt verliehen hat,

die dem poetischen Zauber der kleinen Sprachkunstwerke ebenbürtig ist.

Ich habe auch ein Wort kennengelernt, das mir bis vor kurzem unbekannt war: „intergenerativ“. In gewisser Weise trifft dieses Adjektiv natürlich auf jedes Konzert der Kantorei zu, da die Altersspanne der Chormitglieder von 15 bis 80 Jahre reicht. Doch im Falle der Komposition von Daniel Stickan ist der intergenerative Faktor, anders als bei den Kantorei-Oratorien, im Werk selbst angelegt: Sowohl der Jugendchor als auch der Erwachsenenchor haben eigene, gleichberechtigte Partien, die auf wunderbare Weise miteinander in Korrespondenz treten. Das ist meines Wissens eine einmalige Konzeption.

Alles in allem: Ein großartiges Projekt, dass sowohl bei den Ausführenden als auch beim Publikum auf große Begeisterung stieß! Danke, Dörte und Daniel!
Henning Voss

Von der Erde gegangen im Herzen geblieben

Am Sonntag, *8. Dezember*, findet um 15.00 Uhr in der Pauluskirche in Lüneburg (Neuhauser Str. 3) ein besonderer Gedenkgottesdienst statt. Eingeladen sind Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und andere Angehörige, die um ein Kind trauern. Mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, gemeinsam innehalten, ein Licht anzünden, einen ansprechenden Gedanken

teilen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Dazu lädt ein Team aus dem Trauernetz Lüneburg ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Annette Köster (Klinikseelsorgerin) Tel. 772577



Lebendiger Adventskalender

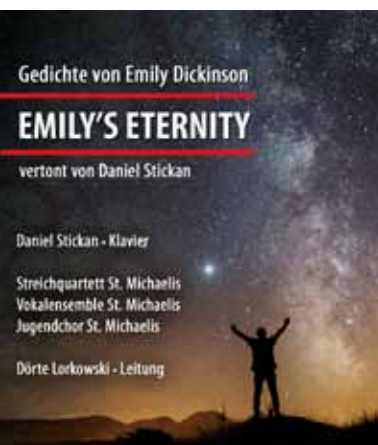
Vom *1. bis 23. Dezember* trifft man sich an jedem Abend (mit Ausnahme der Sonntage) um 18.00 Uhr bei einer Familie zu Hause, „draußen vor der Tür“. Die Gastgeber führen durch den Abend, tragen eine heitere oder besinnliche Weihnachtsgeschichte vor und haben die Lieder ausgesucht. Zum festen Ritual gehören das Singen, Psalm 23, Vaterunser und der Segen. Ob Kerzen, Lichterkette oder Feuerschale, ob Theater, Gedicht oder Saxophonklänge vom Garagendach, ob im Regen, bei Schnee, Kälte oder Wärme, ob kreativ oder schlicht - die Gemeinschaft zählt. Nach den 20-25 Minuten freuen sich in der Regel alle auf einen warmen Tee, Kinderpunsch oder vielleicht sogar einen Glühwein und Kekse. Die Termine mit Adressen befinden sich auf der Rückseite des Gemeindebriefs und der Website. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist der Lebendige Adventskalender, den



Foto: Hans-Joachim Boldt

Kapitalsaal an der St. Michaeliskirche

der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA) am Donnerstag (*18. Dezember*) im Kapitalsaal an der St. Michaeliskirche veranstaltet. Nach der Ausgrabung der zugeschütteten Ruine hat der ALA diesen Ort ab 1981 gesichert und restauriert. Der eingewölbte Teil ist vielen Lüneburgern nicht bekannt und kann an dem Tag erlebt werden. Der Zugang zum Kapitalsaal befindet sich in der Nähe des Eingangs zur Unterkirche (Am Iflock).



Gottesdienste im Advent

1. Advent
1. Dezember, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
Kinder- und Jugendchor
Pn. Bettex

2. Advent
8. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Kantorei
P. Jacob

15.00 Uhr
Krippenspiel für
jüngere Kinder
Kinder &- Jugendchor
Pn. Ideker

16.30 Uhr
Krippenspiel für
ältere Kinder
Trompete
P. Jacob

18.00 Uhr
Christvesper
Trompete
Vokalensemble
P. Jahn-Bettex

3. Advent
15. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Choriso
P. Jahn-Bettex

4. Advent
22. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Jagdhornbläser
Pn. Ideker

23.00 Uhr
Christnacht
Kantorei
Pn. Bettex

Advent

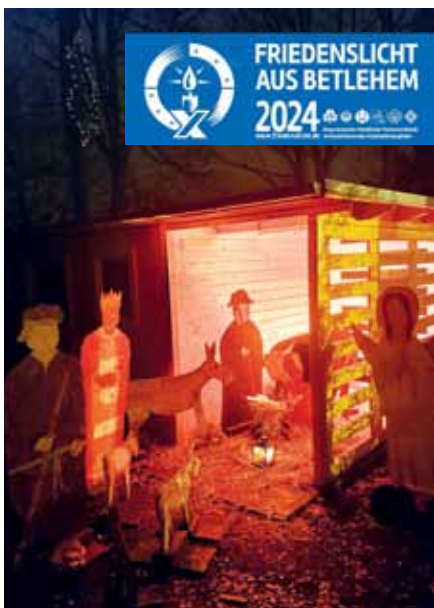
Sehnsüchtiges

Warten auf das,

was da noch

kommt.

Heiligabend



Krippenlandschaft in der Gartenkirche

Im Advent machen sich Maria und Josef auf den Weg. Jeden Tag passiert in der Gartenkirche etwas Neues. Schafe kommen dazu, von Ferne sieht man ein Kamel. Ein König kommt von der Orthoklinik, ein anderer vom Hühnergehege. Ab dem *4. Advent* kann man das Friedenslicht aus Bethlehem abholen. Bis zum 2. Weihnachtstag wird es hier dauerhaft brennen. In den Weihnachtstagen erfreuen sich in den letzten Jahren immer mehr Leute daran, mit ihren Kindern oder Enkelkindern das Jesuskind, Ochs und Esel zu besuchen; selber in den Stall zu kriechen.

Weihnachten & Jahreswechsel

1. Weihnachtstag
17.00 Uhr St. Michaelis
Gottesdienst mit Abendmahl
Vokalensemble, P. Jacob

2. Weihnachtstag
10.00 Uhr St. Michaelis
Deutsch-Ukrainischer Gottesdienst
Vokalensemble, Pn. Ideker

10.00 Uhr St. Johannis
Carol Service Pn. Dr. Noordveld

17.00 Uhr St. Nicolai
Gottesdienst Pn. Wiesenfeldt

17.00 Uhr Gartenkirche
Andacht Posaunenchor, P. Jacob

1. Sonntag nach dem Christfest
29. Dezember
10.00 Uhr St. Michaelis
Gottesdienst P. Jacob

Jahreswechsel
Silvester
17.00 Uhr St. Nicolai
Gottesdienst mit persönlicher Segnung
Pn. Wiesenfeldt / P. Jacob

Neujahr
17.00 Uhr St. Johannis
Gottesdienst mit persönlicher Segnung
Pn. Ideker, Pn. Dr. Noordveld

Winterkirche

5. Januar, 10.00 Uhr
St. Johannis
Gottesdienst mit Abendmahl
P. Dr. Noordveld, Pn. Wiesenfeldt

12. Januar, 10.00 Uhr
St. Michaelis
Gottesdienst Kantorei,
Pn. Ideker, Pn. Dr. Noordveld

19. Januar, 10.00 Uhr
St. Nicolai
Gottesdienst
P. Wiesenfeldt, P. Jacob

26. Januar, 10.00 Uhr
St. Johannis
Gottesdienst
Pn. Dr. Noordveld, Pn. Wiesenfeldt

2. Februar, 10.00 Uhr
St. Michaelis
Gottesdienst mit Abendmahl
Vokalensemble, P. Jahn-Bettex

9. Februar, 10.00 Uhr
St. Nicolai
Gottesdienst
Pn. Wiesenfeldt, P. Dr. Noordveld

16. Februar, 10.00 Uhr
St. Johannis
Gottesdienst
P. Jahn-Bettex, Pn. Dr. Noordveld

23. Februar, 10.00 Uhr
St. Michaelis Kantorei
Pn. Bettex, P. Wiesenfeldt

2. März, 10.00 Uhr
St. Nicolai
Gottesdienst mit Abendmahl
Pn. Wiesenfeldt, Pn. Ideker

Kinderkirche

"Grundschule der Kirche"?

Seit über 12 Jahren verfolge ich das bunte Treiben in der Kinderkirche in St. Michaelis. Wir waren frisch nach Lüneburg gezogen, als wir zum ersten Mal die Kinderkirche besuchten, das Gemeindehaus mit der Wohnzimmerkirche. Meine Tochter war mitten in der Grundschule und traf hier Freundinnen. Mein älterer Sohn ging - obwohl schon fast zu alt - anfangs noch mit und traf einige vertraute Gesichter. Seit einiger Zeit begleite ich manchmal mein Patenkind an diesen lebendigen Ort. Meine eigene Kinderkirche in den 70er Jahren hieß noch Kindergottesdienst, fand nach dem sogenannten Hauptgottesdienst um 11.00 Uhr sonntags in der Kirche statt. Gegenüber heute war es sicher mehr zeremoniell als lebendig, mehr frontal als interaktiv, mehr wort- als handlungsbe-
tont, aber die Elemente waren dieselben:



Geschichten, Lieder, Gebete und sinnlich erfahrbare Dinge wie Kerzen, Bilder, kleine Hefte.

Eine Generation Kinderkirche dauert nur drei bis sechs Jahre. Kaum hat man, vielleicht mit 4 oder 5 Jahren, manchmal auch später, begonnen, steigt man als 11-Jährige*r schon wieder aus. Es ist ein bisschen wie in der Schule. Jedes Jahr kommen Neue, andere gehen, manche für immer oder für lange Zeit, so genau weiß man das nicht; viele wandern als Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter in die Sekundarstufe der Kirche. Manche kehren aber auch zurück, als Teamer oder nur mal zu Besuch.

Was lernen die Kinder in dieser "Grundschule der Kirche"? Grundschule ist hier im besten Sinne gemeint, als Ort der Einführung in die Elementaria einer bestehenden und von den Älteren im Prinzip für gut gehaltenen (Teil-) Kultur, nicht als Ort von Leistungserwartung und Schulpflicht. Sie lernen Geschichten kennen, die in der Bibel stehen und Weisen, sich ihnen anzunähern, sie zu verkörpern und lebendig werden zu lassen: Im Theaterspiel, im Basteln, Backen, Malen der wichtigsten Motive und Elemente aus diesen uralten Geschichten.

Nele Dietrich in der Kinderkirche im September zusammen mit Tochter Charlotte, Patenkind Marieke samt Schwester Lara. Charlotte, Urgewächs der Kinderkirche und ehemalige Teamerin, war frisch von ihrem Auslandsjahr aus Uganda zurück.

Wenn ich manchmal mein Patenkind eine Woche später nach der Geschichte frage, ist ihr vieles noch präsent davon, wenn auch nicht der ganze Plot. So lernen sie auch, dass gute Geschichten in mich übergehen, mich bewohnen, eine lebendige Unruhe stiften können.

"Gute Geschichten gehen in mich über, bewohnen mich ..."

Sie lernen Rahmenhandlungen kennen, die dem Ganzen Stabilität und Verlässlichkeit geben: Begrüßung und Abschied, Lieder und Gebete, interaktive gemeinsame Fürbitte, ein jegliches hat seine Zeit: Zuhören, Reden, Spielen,

Basteln, Stille und Lärm, Talar und T-Shirt. Rituale schaffen das schöne konservative Gefühl: Alles ist gut so, wie es ist! Aber es fühlt sich nur gut an, wenn und weil sie atmen und flexibel sind, wenn und weil ich selber mitmache, Teil und mittendrin bin.

Sie lernen – vielleicht - Gott kennen als einen möglichen Ansprechpartner, dem man allerhand erzählen kann, aber nicht muss; der auch ohne meine Worte irgendwie da, aber nicht sichtbar ist; nicht greifbar ist. Oder vielleicht doch? In dem Keks, der Kerze, dem Lachen meiner Nachbarin? Rätselwesen und Gewissheitsgebender in Eins.

Nele Dietrich

Kinderkirche

Für viele Kinder und Familien gehört die Kinderkirche mittlerweile zu einem festen Ritual, sowohl die kindgerechte Liturgie mit den immer gleichen Liedern und Zeichenhandlungen als auch der Ort und die Zeit. Das Singen, die Theatergruppe, das Basteln und Backen, das quirlige Gewusel im Gemeindehaus und in der Gartenkirche in der Werner-von-Meding-Straße 2. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren. Bei Fragen wenden Sie sich an Pastor Stephan Jacob. Eltern, Großeltern, Patinnen und Freunde sind herzlich willkommen.

*Samstag, 18. Januar
Samstag, 15. Februar
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr*



"Elementaria ..."

GERNE STELLEN WIR PRÄSENTKÖRBE FÜR SIE ZUSAMMEN UND BIETEN IHNEN UNSEREN PLATTENSERVICE FÜR IHRE FAMILIENFEIERN WIE GEBURTSTAGE, KONFIRMATIONEN ODER BEERDIGUNGEN AN.

IN DER SALINE, IM LOEWE-CENTER UND IN ADENDORF

MIT HERZ FÜR JEDEN ANLASS

Bergmann's

Wir ♥ Lebensmittel. 

 Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich.

Tschingis Aitmatow

Lünebuch.de

Grapengießerstraße 4
info@luenebuch.de
Telefon + WhatsApp 04131 754740
www.lünebuch.de

h.dörries
STEINMETZBETRIEB

 Grabmale und Natursteinarbeiten
Grabmalvorsorge

Soltauer Str. 46 + 38/Zentralfriedhof
21335 Lüneburg
Tel. (0 41 31) 4 19 55
www.steinmetz-doerries.de
Zwgn. der Otto Hoffmann GmbH
Steinmetzbetriebe

NATUR STEIN

Wir geben dem Stein Persönlichkeit

MENCKE
Naturstein

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19
Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de

baeckerei-harms.de | Tel. 04131 - 28758 50

 Natürlich, nachhaltig, von hier


Harms

**Familienfreizeit auf Baltrum
in den Herbstferien**

Bewegung - Beziehung - Bildung



Vom 11.-18. Oktober 2025 geht es wieder auf die kleinste der ostfriesischen Inseln, auf das autofreie Baltrum. Das schöne Gästehaus „Sonnenhütte“ liegt direkt am Meer. „Raus aus dem Alltag – Urlaub mit Kirche!“ – das heißt: Viel freie Zeit haben, spielen, spazieren gehen, Drachen steigen lassen, Tischtennis, Billard, Spaß haben, Theater spielen, singen, beten, vorlesen, reden, feiern, lachen. Jeder Tag wird eingerahmt von einem kindgerechten Gottesdienst

am Morgen und einer Gute-Nacht-Geschichte mit Liedern am Abend, verschiedene Formate für die unterschiedlichen Altersklassen. Die Mahlzeiten geben den gemeinsamen Rhythmus vor. Dazwischen ist viel Freiraum zum Entdecken der Insel, Kennenlernen netter Menschen, Reden über Gott und die Welt. Anmeldeformulare mit den genauen Kosten können von der Homepage heruntergeladen werden.
Pastor Stephan Jacob

**Danke
Dienstags-
Treff**

 Wir danken den Damen vom Dienstagstreff, dass sie für die Gartenkirche und das Gemeindehaus in Oedeme 36 hochwertig Fahrradständer spendiert haben! Die alten Fahrradständer waren aus den 60er Jahren und hatten keine Funktion mehr. Es war traurig und oft auch ärgerlich, wenn die guten Räder der Konfis im Domino-Effekt umfielen. Als Mitte September die erste Konfi-Party stieg, waren gleich alle Stellplätze ausgebucht. Eine schönere Einweihung konnte es nicht geben.

Der Lüneburg-Schmuck mit echtem
Lüneburger Salz
veredelt mit 925er Sterlingsilber

Geschmack.
Das weiße Gold.
Lüneburger Pracht.
Unser Salz.

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstr. 1 • Lüneburg • www.suepke.de • 04131 / 31713

LOHR
Sanitär- und
Heizungstechnik GmbH

Sanitäre Anlagen ■ Heizungsbau
Klempnerei ■ Solaranlagen
Regenwassernutzung ■ Kundendienst

Am Teich 5 • 21335 Lüneburg-Oedeme
Telefon (0 41 31) 4 70 57
Telefax (0 41 31) 40 44 49
www.lohr-lueneburg.de

Wir machen das!

MAHNKE
BAUGESCHÄFT
Erwin und Gerd-Rainer Mahnke GbR

Altbausanierung • Fassadensanierung
Schimmelpilzbehandlung • Alt- & Neubau
Kellersanierung • Bauwerksabdichtung

Tel.: 0 41 31 - 3 11 50
Auf dem Kauf 14 • 21335 Lüneburg
www.mahnke-baugeschäft.de

JMK Promotion

Residenz HOTEL
LÜNEBURG

FAMILIENFESTE STILVOLL FEIERN

- Top-Service für Veranstaltungen und Familienfeiern bis zu 90 Personen
- festliche Menüs oder Buffets
- Übernachtungsmöglichkeiten im Hause

Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg
Munstermannskamp 10 • 21335 Lüneburg • 04131 75 99 10
info@residenzhotel.de • www.residenzhotel.de

Britta Kurrp
Naturheilverfahren
Systemische Beratung und Therapie

Besamex Gesundheits-
Podcasts mit Britta Kurrp

- Fasten
- Systemische Therapie – am Beispiel der Migräne unter

www.kurrp-hp.de

Heilpraktikerin
Systemische (Familien-)
Therapeutin und Beraterin
Fastenleiterin dfa

Freschenhausener Weg 2a
21220 Seevetal
Tel. 0 41 05 - 580 750
britta@kurrp-hp.de
www.kurrp-hp.de

Vikar wird Pastor

Moin liebe Gemeinde!
Ich möchte mich von Herzen bei Ihnen bedanken! Die letzten zwei Jahre in St. Michaelis waren für mich eine wertvolle Zeit, in der ich das Handwerk des Pfarrberufs erlernen durfte. Ich erinnere mich gerne an viele „erste Male“: meinen ersten Gottesdienst in der beeindruckenden Michaeliskirche, die erste Beerdigung auf dem Zentralfriedhof und meine erste eigene Konfistunde. Ein großes Dankeschön gilt auch den vielen Begegnungen, die ich erleben durfte – sei es im Gemeindehaus, auf der Straße oder in der Gartenkirche. Es war mir eine Freude, so viele wunderbare Menschen kennenzulernen. Nun zieht es mich von der schönen Stadt Lüneburg weiter in den Probendienst nach Uelzen,



in die Kirchengemeinde Oldenstadt/Groß Liedern. Die zahlreichen Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte, werden mich auf meinem weiteren Weg begleiten. Von der vielfältigen Kirchenmusik über das bunte ehrenamtliche Engagement bis hin zur Teamarbeit in der Gemeinde – all das nehme ich mit und werde lange davon zehren.
Ihr Vikar Simon Reinecke

Am 2. Advent wird Vikar Reinecke im Gottesdienst verabschiedet.

Jüdische und christliche Entdeckungen



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Lüneburg e.V.

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lüneburg lädt zu einer Veranstaltungs- und Gesprächsreihe mit Dr. Christoph Dohmen (Prof. em. für Altes Testament Uni) und Pastor i.R. Eckhard Oldenburg (ehem. St. Nicolai Lüneburg) ein. An den Abenden geht es darum, die enge Verbindung der beiden großen Teile unserer Bibel und damit die Verbundenheit von jüdischem und christlichem Glauben erkennbar zu machen und ins Gespräch zu bringen. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich!

20. Januar
Jesu Lieblingspsalm und sein Gebet

17. Februar
„... der werfe den ersten Stein“

17. März
Die Bindung Isaaks, Abrahams Gehorsam und ein unbegreiflicher Gott (Teil 1)

14. April
Die Bindung Isaaks (Teil 2)

2. Dezember
"Damit uns ein Licht aufgeht - wenn die Schrift erfüllt wird" Adventliche Entdeckungen im Alten Testament

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr und finden im Ökumenischen Zentrum St. Stephanus in Kaltenmoor statt.

Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
24h 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung www.pehmoeller.de

IMHORST
BESTATTUNGEN

Jederzeit dienstbereit
04131/33031

- **Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit**
- **Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.**
- **Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation**

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH

Glaube verbindet und spendet Trost.

Wir kümmern uns um alles für den gemeinsamen Abschied.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Ein wesentlicher Teil unserer Einnahmen sind

Spenden

Mit ihrer Spende fördern Sie die vielfältige Arbeit unserer **Kirchengemeinde St. Michaelis**. Vielleicht möchten Sie uns auch in Ihrem Nachlass bedenken oder suchen einen passenden Spendenzweck zu einem besonderen Anlass. Sprechen Sie uns gerne an.

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Lüneburg Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE 96 2405 0110 0000 0002 16 BIC: NOLADE21LGB
Stichwort: „Spende für KG St. Michaelis“

VesperTisch

Eine warme Suppe füllt den Magen und tut einfach gut. Für Hans-Werner ist sie noch mehr. "Ich bin dankbar, dass ich hier etwas zu essen bekomme. Es gibt umsonst eine Suppe, auf die man sich verlassen kann." Der Mann mit den weißen langen Haaren und dem hageren Gesicht sitzt an einem der Tische im Saal des "mosaique - Haus der Kulturen". Hier tischt der Lebensraum Diakonie e. V. immer dienstags und donnerstags eine Suppe und Brot auf. Kostenfrei. Doch um das Angebot zu erhalten, braucht es finanzielle Unterstützung. Die Stiftung Diakonie - ich mache mit (kurz Stiftung DIMM) stellt dafür jetzt 3.000 Euro bereit. Im Jahr 2024 fördert sie Projekte und Einrichtungen des Lebensraum Diakonie e. V. mit rund 50.000 Euro; ein Großteil davon geht an das Stövchen.

Begegnung auf Augenhöhe

Hans-Werner, der sein Alter und seinen Nachnamen nicht sagen möchte, erzählt: "Ich bekomme Sozialleistung, Hilfe im Alter. Das ist nicht viel. Da ist es eine große Hilfe, wenn ich regelmäßig herkommen kann." An seinen Tisch hat sich Sanna (35) gesetzt. Die Schwedin ist neu in Lüneburg, möchte mit Leuten ins Gespräch kommen. Schnell kommen die beiden ins Plaudern. Nicht an allen Tischen ist das so, manche Blicke sind nur auf den gefüllten Teller gerichtet. Der VesperTisch ging im März 2023 an den Start. Das für jeden offene Angebot wird von 30 - 50 genutzt. In diesem Jahr wurden bisher 3200 Suppen ausgegeben.



19 Ehrenamtliche wechseln sich in der Ausgabe ab. An diesem Tag sind es Uta und Annette, die die Teller füllen. Beide hatten in der LZ von dem Projekt gelebt. Uta: "Ich war im ersten Moment betroffen, dass es so ein Projekt geben muss, weil mancher sich regelmäßiges Essen nicht leisten kann." Für sie wie auch Annette, eine Bürgermeisterin aus dem Landkreis Lüneburg, war schnell klar, sich bei dem Projekt einzubringen. "Eine erfüllende Aufgabe mit freundlichen, dankbaren Gästen."

Die Stiftung DIMM wurde vor 21 Jahren gegründet, um die diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises Lüneburg langfristig zu sichern. Seit Gründung förderte sie Einrichtungen und Projekte mit 300.000 Euro, u. a. Ma Donna, die Schuldnerberatung, die Drogenberatung, die Flüchtlings-sozialarbeit und das Stövchen. Um langfristig helfen zu können, braucht auch die Stiftung Unterstützung - vor allem in Form von Zustiftungen. Weitere Infos: www.stiftungdimm.de

Jörg Hagen,
Vorstands-
vorsitzender der
Stiftung DIMM





Ihre
Spende
hilft!



**Das beste Geschenk
für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Unter Gottes Segen

Stand: 10. November 2024

Taufen

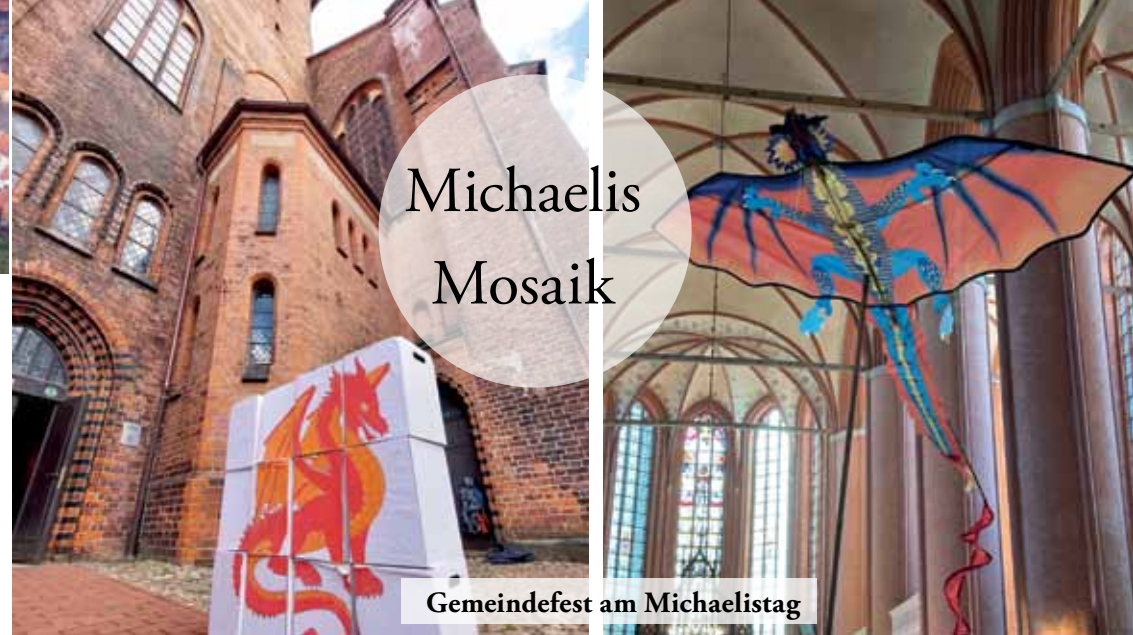
Trauung

Beerdigungen

**"Wenn du ein Kind
siehst, hast du Gott auf
frischer Tat ertappt."**

Martin Luther

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie
in diesser Webversion
keinen Namen



Kirchenbüro St. Michaelis

Pfarrsekretärin Jutta Krumstroh
Dienstag 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch 13.00-15.30 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Freitag 9.00-12.00 Uhr
Auf dem Michaeliskloster 2b
21335 Lüneburg
Tel: 28 733-10, Fax: 28 733-19
KG.Michaelis.Lueneburg@evlka.de



Küsterei

Hanjo Michahelles
Tel: 3 75 49
Kuesterei.Michaelis.lueneburg@evlka.de



Sonja Deneke
Tel: 3 75 49
Kuesterei.Michaelis.lueneburg@evlka.de

Pfarramt St. Michaelis Nord-West

Pastorin Annegret Bettex
Tel: 28 733-11
Annegret.Bettex@evlka.de



Kirchenmusik

Kantor Henning Voss,
Tel: 28 733-21
Henning.Voss@evlka.de

Pastor Gunnar Jahn-Bettex
Tel: 28 733-11
Gunnar.Jahn-Bettex@evlka.de
Auf dem Michaeliskloster 2b



Kinder- und Jugendchöre
Dörte Lorkowski, Tel: 86 08 00
Doerte.Lorkowski@evlka.de

Pfarramt St. Michaelis Nord-Ost

Pastorin Silke Ideker
Görgesstr. 1, Tel: 28 733-20
Silke.Ideker@evlka.de



Kindergarten

Paulina Ahnert
Am Weißen Turm 9, Tel: 45 380
kts.michaelis.lueneburg@evlka.de

Pfarramt St. Michaelis Süd

Pastor Stephan Jacob
Werner-von-Meding-Str. 2
Tel: 40 06 28
Stephan.Jacob@evlka.de



Familienzentrum Plus

Dr. Annka Scherf-Klein
Tel. 28 39 709
info@familienzentrumplus.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Michaelis
Redaktion:
Rotraut Kahle und Stephan Jacob (V.i.S.d.P.)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8750 Exemplare,
Erscheinungsweise: vierteljährlich



Lebendiger 2024 Adventskalender

3

Montag, 2. Dezember
Müller / Heidmann / Wilke
Gerberstr. 16

Dienstag, 3. Dezember
Dreyer-Peters
Ginsterweg 23

Mittwoch, 4. Dezember
Familienzentrum Plus
Am weißen Turm 9

Donnerstag, 5. Dezember
Jacobs / Laatzten
Korb 15

Freitag, 6. Dezember
Juze Oedeme im
Stadtteilhaus Oase
Im Dorf 2

Samstag, 7. Dezember
Hahnemann / Melzig
Schnellenberger Camp 17

Montag, 9. Dezember
Münch-Sly
Sültenweg 23

Dienstag, 10. Dezember
HERBERGEplus
Beim Benedikt 11/11 a

Mittwoch, 11. Dezember
Strachwitz
Ginsterweg 3

Donnerstag, 12. Dezember
Timme / Schraknepper
Häcklinger Weg 41



12



4

23

Freitag, 13. Dezember
Wodarz / Schmider
Im Sandfeld 29

Samstag, 14. Dezember
Bernholt / Dietrich / Hansen
Seeger / Linhart
Im Dorf 5 a/b

Montag, 16. Dezember
Nounla / Wedekind-Strecker
Ernst-Braune-Str. 18

Dienstag, 17. Dezember
Jebram / Hassler / Heinecke
Kettenburg / Rößler
Schildsteinweg 15

Mittwoch, 18. Dezember
ALA - Kapitelsaal an der
St. Michaeliskirche

Donnerstag, 19. Dezember
Barth
Finkenberg 5

Freitag, 20. Dezember
Eckebrecht
Am Neuen Felde 6

Samstag, 21. Dezember
Burth / Blicke / Materne /
Rauscher

Oedemer Weg 17 & 19

Montag, 23. Dezember
Richter, Sattlerstr. 6



Täglich ab 18.00 Uhr (außer sonntags)
Infos unter www.sankt-michaelis.de